

Herwig Duschek, 16. 6. 2013

www.gralsmacht.com

1208. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geistesgeschichte der Musik (28)

(Der „Welpolizist“-Massenmörder USA spielt sich mal wieder auf¹ – der nächste Schritt zur Syrien-Eskalation?)

An dieser Stelle unterbreche ich den Schwerpunkt *abendländische Musikentwicklung* und wende mich wieder der (– meines Erachtens –) *schleichenden Transformierung der wahren Musik in ihr Gegenbild, der Antimusik*² zu – um den Gegenwartsbezug zu „pflegen“.

In den Artikeln 1185 (S. 5-7), 1186-1191 bin auf das Phänomen Jazz eingegangen (siehe auch unten). In Artikel 1188 (S. 3) habe ich auf das Phänomen „Musik“-Idol, das – beginnend mit dem Jazz – immer mehr in den Vordergrund trat, hingewiesen.

Menschen (z.B. Elvis Presley [1935-1977], s.u.) werden „vergöttert“ und Radio, Kino, Schallplatten, Zeitungen, Fernsehen, Bücher (usw.) tun alles, um diesen „Kult“ zu pflegen³ – Begriffe, wie „größte(r)“, „beste(r)“, „King“, „Queen“, „Superstar“ sind keine Seltenheit. Es wird laufend der Eindruck vermittelt, man hätte es mit „musikalischen Genies“ zu tun.



Im Gegensatz zur Klassik, wo die Gebärden – z.B. in der Oper⁵ – natürliche sind, bekommen z.B. bei Elvis Presley Bewegungsabläufe (mit Betonung der Hüfte und der Beine) eine

¹ <http://www.tagesschau.de/ausland/syriengiftgas106.html> (Obamas „rote Linie – Chemiewaffen“)

² Siehe Artikel 1181 (S. 1)

³ Warum – bitte schön – wird das Ableben des *Uriah Heep*-Bassisten Bolder und des *Doors*-Keyboarders Ray Manzarek vor kurzem in den *ARD*-Nachrichten erwähnt? Was haben sie – im Gegensatz zu vielen unbekanntem Künstlern – für die Musik geleistet? (Diese und weitere Fragen werden an einer anderen Stelle bearbeitet.)

<http://www.tagesschau.de/ausland/uriah-heep-bassist-tot100.html>

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video1306612.html>

⁴ <http://www.youtube.com/watch?v=geVeTQT3UiY>

⁵ Ich spreche jetzt nicht von neumodischen Inszenierungen

geradezu aufreizende, exhibitionistische Eigendynamik, welche das (weibliche) Publikum in hysterische Zustände verfallen lässt. Egal, was der „King of Rock`n Roll“ auf der Bühne „musikalisch“ darbietet, er braucht nur zu erscheinen, seine – zugegebenermaßen – ausgefeilten Verrenkungen zu machen, und die Fans fangen zu kreischen und heulen an – ein Phänomen.⁶

Ist es nur eine Phase in der Jugend, die innerlich überwunden wird und die Menschenseele sich im Laufe der Zeit auf seine Bestimmung und die ICH-Werdung konzentriert? Oder wird die Menschenseele durch (u.a.) den Rock`n Roll gewissermaßen innerlich „ausgehöhlt“ und verfällt obendrein den harten Drogen – „wunderbare“ Absatzmärkte für CIA & Co.⁷?

Wieviele Jugendliche wurden bzw. werden (u.a.) durch den Rock`n Roll für ihre weitere Entwicklung so geschädigt⁸, daß sie sich keine wirklichen Lebensziele mehr geben konnten bzw. können?

Wie sollten sie auch, wenn z.B. Idole, wie die *Rolling Stones* „sex, drugs & rock`n roll“ (s.u.⁹) als Lebensinhalt predigen¹⁰ und (u.a.) die *ARD-Tageschau* zu ihrem 50. Jubiläum gratuliert?¹¹



Schließlich hatte die katholische Kirche über viele Jahrhunderte ihr Idol-„Kult“, das Papsttum gepflegt. Die neueren technischen Entwicklungen (Radio, Schallplatten, Kino, Fernsehen,

⁶ Selbstverständlich stellt sich die Frage: Wäre der Elvis-Boom ohne seinen Manager „Colonel“ Tom Parker (1909-1997) möglich gewesen? Parker hatte, wie andere in der Branche auch, eine Beziehung zum US-Militär: "Colonel" Tom Parker, Elvis Presleys Manager: "... in ungefähr dem Alter von 20 trat [er] der United States Army bei, trotz der Tatsache, daß er kein US-Bürger war [er war Holländer und sein richtiger Name war Andreas Cornelis (Dries) van Kuijk, ...]. Van Kuijk wurde auf einer Hawaii-Basis stationiert, die von einem Captain Tom Parker kommandiert wurde. Nach Ende der Dienstzeit, hatte van Kuijk den Namen Tom Parker angenommen. <http://www.illuminati-news.com/00357.html> (Übersetzung von mir)

⁷ Siehe Artikel 66 (S. 3/4), 265 (S. 2-4), 702 (S. 4/5), 704 (S. 1/2), 762 (S. 1/2), 763 (S. 1-4), 768 (S. 5), 1191 (S. 2, Anm. 5), <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2010/01/29-cathy-o-brien.pdf> (S. 1-3)

⁸ Meistens kommen weitere Faktoren, wie Impfungen, Schultrauma, usw. hinzu.

⁹ <http://www.n24.de/n24/Mediathek/Bilderserien/d/331672/50-jahre--the-rolling-stones-.html>

¹⁰ Song-Titel: *I can't get no satisfaction ...*, *Lets spend the night together*, usw.

¹¹ <http://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/rollingstones142.html> (12. 7. 2012)

usw.¹²⁾ wurden dafür verwendet viele „Päpste“ bzw. Idole – je nach „Geschmack“ – zu „intronisieren“, damit diese gewissermaßen „angebetet“ werden. Die „Autoritätsgläubigkeit“ ist allgemein auch viel größer geworden.¹³

Die Idole (Elvis Presley, Jim Morrison, John Lennon, Michael Jackson, Madonna, Rihanna, Britney Spears¹⁴, usw.) dien(t)en als Medium, die Massen zu manipulieren. Das zeigt sich allein an der Reaktion ihrer Fans¹⁵ – und natürlich am Verhalten der Idole, bzw. dem „Tam-Tam“, das von Logen-Medien-Seite um diese gemacht wurde (bzw. wird).

Doch stellt sich im Zusammenhang mit der (von mir vorgestellten) Anti-Musik noch eine Grundsatzfrage:

Warum akzeptierte das Publikum es im Verlauf von Jahren, daß der Jazz (von ... zweifelhaften Tanzlokalen und Mississippi-Dampfern¹⁶⁾ in die Konzerthäuser und auf die Weltbühnen kam, wo dort bisher Beethoven, Brahms, Mozart, Verdi, Vivaldi (usw.) zu hören war?

Möglicherweise spielte hierbei das Stück Rhapsody in Blue¹⁷ des (Weißen) Georg Gershwin¹⁸ eine entscheidende Rolle:

Das Konzert von Paul Whitemans¹⁹ Orchester in der New Yorker „Aeolian Hall“ am 24. Februar 1924 war ein historisches Ereignis von immenser Tragweite. Es ging als „Birth of Rhapsody in Blue“ in die Geschichte ein.



¹² Die Manipulationsmöglichkeiten sind dadurch ins Unermeßliche gesteigert worden.

¹³ *Wenn man nämlich den Dingen auf den Grund geht, so war keine Zeit so von Autoritätsgläubigkeit durchdrungen wie gerade die heutige Zeit, und so keine Zeit den Dogmen unterworfen wie die heutige.* (Rudolf Steiner, GA 65, 25. 2. 1916, S. 395, Ausgabe 2000) *Das lassen sich die Schüler gefallen und auch die Erwachsenen, wenn sie so eingelullt werden durch allerlei Hypothesen. Solche Beispiele gibt es unzählige, wo die Leute offenbaren Unsinn hinnehmen, einfach auf Autorität, weil ja unsere Zeit «alle Autorität abgestreift hat» und gar nicht mehr «autoritätsgläubig» ist. Aber wenn sie es nicht wäre, hätte in unserer Zeit niemals die gewöhnliche sozialistisch-marxistische Weltanschauung entstehen können, denn die ist viel autoritätsgläubiger als der alte Katholizismus ...* (Rudolf Steiner, 28. 9. 1919, S. 380, Ausgabe 1991)

¹⁴ Die letzteren drei Idole dürften unter Mind-Control stehen (ich gehe noch darauf ein).

¹⁵ Ich war zugegebenermaßen als Jugendlicher während meiner Schulzeit ausgiebig bei solchen Pop- oder Rock-Konzerten und hatte viele Bands (*Genesis, Yes, Santana, Pink Floyd, Rolling Stones*, usw.) live erlebt.

¹⁶ Siehe Artikel 1186 (S. 3)

¹⁷ Siehe Artikel 1187 (S. 3) und 1190 (S. 4/5)

¹⁸ Siehe Artikel 1185 (S. 7), 1187 (S. 2/3), 1189 (S. 3)

¹⁹ Siehe Artikel 1190 (S. 3/4)

Bei der Uraufführung war die *Crème des musikalischen und gesellschaftlichen New York* zugegen, so auch Walter Damrosch²¹ als Ehrengast. So kam es, dass Gershwin kurze Zeit später von der *New York Symphony Society* den Auftrag erhielt, ein Orchesterwerk zu schreiben. Er sagte ein Klavierkonzert zu und erhielt die Garantie von sieben Auftritten als Solist in New York, Philadelphia, Washington und Baltimore. Er instrumentierte das Konzert selbst. Die Uraufführung seines "Concerto in F" (s.o.) fand am 3. Dezember 1925 in der „Carnegie Hall“²² mit dem Komponisten am Klavier unter der Leitung von Damrosch statt.²³

Musste aber nicht zuvor der Schnitt zur traditionellen europäischen klassischen Musik vollzogen werden, um der afroamerikanischen „Musik“ den Weg auf die Weltbühnen zu ebnen?

Dieser Schnitt erfolgte – so meine Arbeitshypothese – durch die sogenannten „Atonalisten“, bzw. „Zwölftöner“, wie Arnold Schönberg, Joseph Hauer²⁴ und anderen. Erfüllt damit die „Atonalität“/„Zwölftontechnik“ (*Dodekaphonie*) den Zweck, den der Dadaismus in der Kunst und der Architektur²⁵ ungefähr zur selben Zeit Anfang der 20. Jahrhunderts erfüllte: die Zerstörung der Ästhetik?

Zwar füllen die „Zwölftöner“ und ihre Schüler, wie Karl-Heinz Stockhausen (1928-2007) mit ihrer Anti-Musik keine Stadien, doch ist es schon bezeichnend, daß Stockhausen auf dem Cover des *Beatles*²⁶-Albums Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band erscheint²⁷ (s.u.).

Kurt Pahlen schreibt Atonalität, Dodekaphonie, (und) die „Wiener Schule“:²⁸

Wollte man den Übergang vom tonalen Musikhören eines Jahrtausends in die Atonalität darstellen und in ihrer musikalischen, geschichtlichen und psychologischen Bedeutung erklären, könnte man einen eigenen Band füllen. Die Erschütterung, die von diesem Phänomen ausging, spaltete die Musikwelt wie nichts zuvor und zittert, hundert Jahre später, immer noch fühlbar nach. Das zeitliche Zusammenfallen der großen Umwälzung mit dem Ersten Weltkrieg war kein Zufall.

Je näher die Welt diesem entscheidendem Augenblick rückte, desto unruhiger wurden die Künste. Wenn der Kunsthistoriker und Kulturphilosoph Hans Sedlmayr in seinem 1948 erschienen Buch „Verlust der Mitte“ verwundert fragt, wie man nur die ins Auge springenden Symptome der Unrast und des Verfalls in den bildenden Künsten seit etwa 1800 unbeachtet lassen konnte, hat er so unrecht nicht. Und wenn er nachweist, wie sehr der Mensch mit allem zerfiel, was ihm Stütze und Hilfe war – mit Gott, den Menschen, mit sich selbst –, so hätten seine Alarmrufe nicht ungehört verhallen dürfen.

Der Zerfall musikalischer Prinzipien, die zumindest seit dem frühen Mittelalter festgestanden hatten, passen sich durchaus in diesen Rahmen ein. Europas Musik hat in langer Entwicklung viele Wandlungen durchgemacht, sanfte und eruptive. Aber nie hat sie ihre Substanz in Frage gestellt, die Töne und die einfachsten Gesetze ihrer Zusammensetzung.

²⁰ <http://www.youtube.com/watch?v=DxUHcXUJZgY>

²¹ Siehe Artikel 1185 (S. 5)

²² Siehe Artikel 1185 (S. 5)

²³ http://de.wikipedia.org/wiki/George_Gershwin

²⁴ Selbstverständlich sind Schönberg, Hauer, sowie das Phänomen Atonalität (usw.) vielschichtig. Ich werde darauf noch eingehen.

²⁵ Siehe Artikel 1152 und meine Schrift *Die Anti-Kunst – Beuys und die Moderne*, II. Kapitel.

²⁶ Ich werde auf die *Beatles* noch eingehen.

²⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Sgt._Pepper%E2%80%99s_Lonely_Hearts_Club_Band#Albumcover

²⁸ *Die großen Epochen der abendländischen Musik*, S. 598-608, Südwest 1991.



(1 = Aleister Crowley²⁹ [1875-1947], 2 = Karl-Heinz Stockhausen, 3 = Karl Marx, 4 = Bob Dylan [*1941], 5 = Lewis Carroll [?] ³⁰, Autor von *Alice im Wunderland*. Man achte u.a. auf die Puppe in dieser Haltung [gelber Pfeil]. Lewis Carroll werden pädophile Neigungen nachgesagt³¹ – kein Wunder, daß *Alice im Wunderland* beim MK Ultra „Mind Control Program“³² eine so große Rolle spielt. Möglicherweise ist das Kinder-Buch *Alice im Wunderland* unter Drogen entstanden.³³ Der Rock'n Roll- und Country-Musiker Jerry Lee Lewis [*1935] heiratete im Dezember 1957 seine 13-jährige Verwandte Myra Gale Brown [s.u.], und der Anti-Künstler Adolf Loos [1870-1933], Vater des Bau-Bolschewismus³⁴ war wegen Sexualdelikten an Kindern mehrfach angeklagt.³⁵ Adolf Loos war übrigens eng mit Arnold Schönberg befreundet.³⁶)

²⁹ *Der berühmteste Satanist (Soratist) der Welt, Aleister Crowley, ... setzte sich für Menschenopfer ein und gab zu, selbst Kinder geopfert zu haben. In seinem Buch von 1929, <Magick in Theory and Practica>, erklärt er die Gründe für rituelle Opferungen und warum kleine Jungen die besten Opfer sind: „Es war die Theorie der alten Magier, dass jedes Lebewesen ein Lagerhaus unterschiedlicher Mengen von Energien darstellt, die sich je nach Größe und Gesundheit des Tieres in der Quantität und je nach seinen geistigen und moralischen Eigenschaften in der Qualität unterscheiden. Beim Tode dieses Tieres wird diese Energie plötzlich befreit. Um die höchstmögliche spirituelle Wirkung zu erzielen, muss man sich natürlich das Opfer aussuchen, das die größte und reinste Energie in sich birgt. Ein männliches Kind vollkommener Unschuld und hoher Intelligenz ist das beste und geeignetste Opfer.“* [Unter Anmerkung 12 steht im Text: Aleister Crowley, *Magick Theory and Practice*, Dover, 1929 USA, S. 94-95]. In einer Fußnote fügt Crowley hinzu, dass er nach den Schriften des Satanisten Frater Perdurabo zwischen 1912 und 1928 diese [Menschen-]Opfer etwa 150-mal durchgeführt habe. Das würde bedeuten, dass ein einzelner Mensch allein während dieser Zeit etwa 2500 Menschen opferte. [Aus: David Icke, *Das größte Geheimnis II*, S. 49-71, Mosquito]

³⁰ Lewis Carroll (1832-1898) befindet sich auf jeden Fall auf dem Beatles-Cover (s. Anm. 26)

³¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Lewis_Carroll#Der_Fotograf_und_die_M.C3.A4dchen_E2.80.93_The_E2.80.9E_Carroll_Myth.E2.80.9C

³² <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2010/01/29-cathy-o-brien.pdf> (S. 2)

³³ http://de.wikipedia.org/wiki/Lewis_Carroll#Die_Frage_nach_dem_Drogenkonsum

³⁴ Alexander von Senger: Adolf Loos, dessen Jünger Le Corbusier (s. Artikel 1152, S. 6) gewesen ist... studierte in Wien und übte seinen Architektenberuf in den Vereinigten Staaten aus. Nicht zufällig nennen ihn seine Gegner den Vater des Bau-Bolschewismus, denn das mammonistische Denken der amerikanischen Unternehmer und die



Das 19. Jahrhundert beginnt daran zu rütteln; allmählich und fast unbemerkt zuerst, dann immer heftiger, bis zum Augenblick der Sprengung, der mit dem Ersten Weltkrieg und den folgenden chaotischen Jahrzehnten zusammenfällt. Wir haben versucht, dieser großen Entwicklung zu folgen, Gründe für die Häufung oder Seltenheit von Dissonanzen aufzuspüren.

Die Musik erschien uns stets als zweipolig, so wie alles auf Erden und im menschlichen Leben. Weder konnten die Konsonanzen für sich allein die ganze Musik bedeuten, noch die Dissonanzen. Erst ihr Zusammenwirken wurde Musik. Ihre Mischung in irgendeinem Verhältnis, das sich ständig veränderte, ergab die Musik der verschiedenen Epochen im Ablauf der Kultur. Eine völlig konsonante, dissonanzenfreie Musik kann keineswegs als ideal gelten – höchstens im Paradies, wo sie das Ende aller Kämpfe, aber auch allen Strebens symbolisieren könnte.

Die Dissonanzen in unserer Musik haben ihre Wurzeln nicht in der Musik allein, sie sind im Leben vorhanden, in der Seele der Menschen, bevor sie sich in der Musik ausdrücken. Je härter und zahlreicher sie in der Musik auftreten, desto unruhiger, zerrissener, vielleicht auch hoffnungsloser ist die Epoche, die sie in ihrer Musik zutage treten läßt oder die sie benötigt.

(Fortsetzung folgt.)

Ideologie des Kommunismus haben in diesem Architektenwirken eine eigenartige, aber durchaus erklärbare Synthese oder besser gesagt Symbiose erfahren... Man kann sich nicht mit Loos befassen, ohne daran zu erinnern, dass er während des ersten Weltkrieges von den österreichischen Kommunisten als erster Anwärter für den einflussreichsten Posten eines Diktators der modernen Kunst bestimmt war... Le Corbusier erhielt... große Aufträge aus den Händen der Sowjetdiktatoren in Moskau ... (in: Mord an Apollo S. 84/85, Kultur-Verlag, 1992)

³⁵ <http://diepresse.com/home/spectrum/zeichenderzeit/406436/Pyjama-und-Verbrechen>

³⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/Adolf_Loos

³⁷ <http://www.youtube.com/watch?v=zwbty1kRCG0>